Denkmal für Adolph Kolping am Kolpingplatz in der Kölner Altstadt

Kolpingdenkmal „Der Gesellenvater“ vor der Minoritenkirche

Schlagwörter: Personendenkmal, Bronzeguss, Platz (Städtebau), Grünfläche
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Köln
Kreis(e): Köln
Bundesland: Nordrhein-Westfalen





Das 1903 enthüllte Denkmal für den katholischen Priester und Begründer des Kolpingwerkes Adolph Kolping (1813-1865) am Kolpingplatz in Köln-Altstadt-Nord (2024).
Fotograf/Urheber: Franz-Josef Knöchel

Das Denkmal am Kölner Kolpingplatz vor der Minoritenkirche ehrt den katholischen Priester Adolph Kolping (1813-1865), den Begründer des nach ihm benannten katholischen Sozialverbands.

Kolping-Denkmal und Kolpingplatz

Das auf einem Granitsockel stehende Personendenkmal stellt den Begründer des Kolpingwerks zusammen mit einem auf Wanderschaft befindlichen Gesellen dar. Die Bronzeskulptur zeigt Kolping, der dem Wandergesellen ernst und väterlich die Hand reicht, in priesterlicher Soutane in etwa anderthalbfacher Lebensgröße. Der von der damals typischen Gestaltung von Denkmalstatuen nationaler und kultureller Leitfiguren abweichende Entwurf - der zu ehrende Priester und der einfache Geselle stehen gleichberechtigt Hand in Hand - geht auf den seit 1894 in Köln lebenden Bildhauer Johann Baptist Schreiner (1866-1935) zurück.
Das Monument wurde durch Spenden von Mitgliedern des Kolpingwerks finanziert und am 12. Juli 1903 enthüllt. Die in Versalien gehaltene Inschrift auf dem Sockel lautet „Adolph Kolping / Der Gesellenvater“.

Das Denkmal steht im Süden des knapp 1.800 m^2 Fläche einnehmenden Kolpingplatzes, der zuvor nach dem schottischen Franziskaner John bzw. Johannes Duns Scotus (um 1265/66-1308) mit Scotusplatz benannt war (Signon 2006). Der zum Zeitpunkt seines Todes als Lektor an der franziskanischen Ordensschule in Köln tätige Scotus wurde in der benachbarten, ab 1248 erbauten Minoritenkirche beigesetzt.
Die auf eine Niederlassung von Franziskaner-Minoriten in Köln zurückgehende Klosterkirche steht in enger Verbindung zu Adolph Kolping, der hier später auch seine letzte Ruhestätte fand. Gegenüber von Kirche und Platz befindet sich heute das Generalsekretariat des internationalen Kolpingswerks (*Kolping International Cooperation e. V.*).

Denkmal

Das in städtisch-öffentlichem Eigentum stehende Kleindenkmal „Kolpingdenkmal, Baujahr 1903“ wurde mit Datum vom 1. Juli 1980 in die Denkmalliste der Stadt Köln aufgenommen (Nr. DE_05315000_A_0076 bzw. 76, www.stadt-koeln.de).

(Franz-Josef Knöchel, Digitales Kulturerbe LVR, 2024)

Quelle

Feierabendspaziergang des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (RVDL) am 11. Juni 2024, Referent Georg Mölich: *„Vom Königsdenkmal zur Mariensäule - Beziehungsgeschichte in Kölner Denkmälern“*.

Internet

www.stadt-koeln.de: Interaktive Denkmalkarte Köln (abgerufen 13.06.2024)
www.vinschgerwind.it: Kolpingdenkmal in Köln (Text Otto von Dellemann, 2019, abgerufen 13.06.2024)
de.wikipedia.org: Adolph-Kolping-Denkmal Köln (abgerufen 13.06.2024)
www.rheinische-geschichte.lvr.de: Adolph Kolping (1813-1865), Gesellenvater (Text Helmut Rönz, abgerufen 13.06.2024)
d-nb.info: Adolph Kolping, biographische Informationen und Publikationen im Katalog der deutschen Nationalbibliothek (abgerufen 13.06.2024)

Literatur

Conzemius, Victor (1968): Adolph Kolping. In: Rheinische Lebensbilder, hrsg. von der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, Bd. 3, S. 221-233. Köln / Bonn.

Kolping, Adolph (1849): Der Gesellen-Verein. Zur Beherzigung für alle, die es mit dem wahren Volkswohl gut meinen. Cöln. Online verfügbar: d-nb.info , abgerufen am 13.06.2024

Signon, Helmut (2006): Alle Straßen führen durch Köln. 3. von Klaus Schmidt überarbeitete und aktualisierte Ausgabe. S. 224-225, Köln.

Wilhelm, Jürgen (Hrsg.) (2008): Das große Köln-Lexikon. S. 317-318, Köln (2. Auflage).

Denkmal für Adolph Kolping am Kolpingplatz in der Kölner Altstadt

Schlagwörter: Personendenkmal, Bronzeguss, Platz (Städtebau), Grünfläche
Straße / Hausnummer: Kolpingplatz / Drususgasse
Ort: 50667 Köln - Altstadt-Nord
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1903
Koordinate WGS84: 50° 56 22,93 N: 6° 57 15,15 O / 50,9397°N: 6,95421°O
Koordinate UTM: 32.356.267,89 m: 5.645.112,45 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.567.112,84 m: 5.645.372,46 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Denkmal für Adolph Kolping am Kolpingplatz in der Kölner Altstadt“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-354069 (Abgerufen: 23. November 2026)

Copyright © **LVR**









